

Elektronisches Anordnen mit Anordnungssets am  
Universitätsklinikum Frankfurt am Main -  
Klinische Prozesse beschleunigen und Verweildauer reduzieren

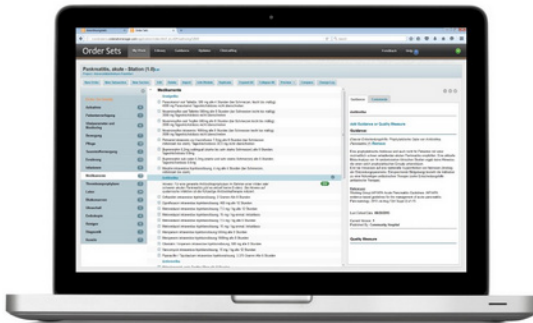


## Zusammenfassung

Die Pilotierung von elektronischen Anordnungssets am Universitätsklinikum Frankfurt am Main (UKF) hat gezeigt, dass Anordnungssets den Prozess des elektronischen Anordnens beschleunigen und die Verweildauer reduzieren können.

## Was sind Anordnungssets?

Anordnungssets sind vorgefertigte Auswahllisten von Anordnungen für eine spezifische Diagnose, Operation oder Prozedur. In das jeweilige Klinikinformationssystem (KIS) integriert, schlagen Anordnungssets auf Basis der Diagnose des Patienten einen leitlinien- und evidenzbasierten Behandlungskorridor vor. Entscheidungshilfen unterstützen den Arzt bei der Auswahl der richtigen Anordnungen für den individuellen Patienten.

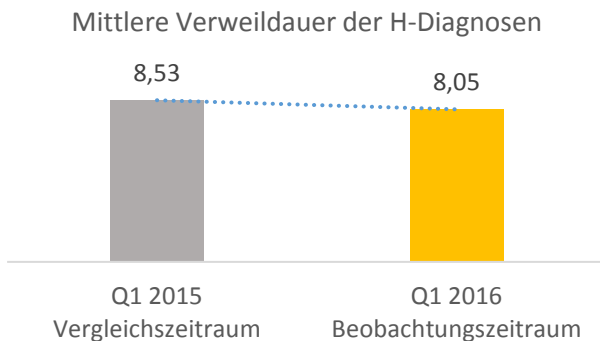


## Auswahl durch die Entscheiderfabrik

Im Rahmen der Entscheiderfabrik – einer Initiative der GuiG und des Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD)– wurde das Thema Elektronisches Anordnen mit Anordnungssets Anfang 2015 zu einem der fünf IT-Schlüsselthemen in der deutschen Gesundheitswirtschaft gewählt. Im Laufe des Kalenderjahres 2015 wurden Anordnungssets in das KIS des Universitätsklinikums Frankfurt und das KIS der LVR-Klinik Langenfeld integriert und pilotiert. Im Rahmen der Pilotprojekte an den beiden Kliniken wurde der Einfluss auf die Geschwindigkeit des Anordnungsprozesses, die Zufriedenheit der Ärzte mit dem Prozess des Anordnens im KIS und der Einfluss auf die mittlere Verweildauer evaluiert. In Frankfurt wurden dazu fünf Anordnungssets in das ORBIS KIS von Agfa Healthcare implementiert und in der gastroenterologischen und urologischen Klinik eingesetzt.



## Ergebnisse des Pilotprojektes

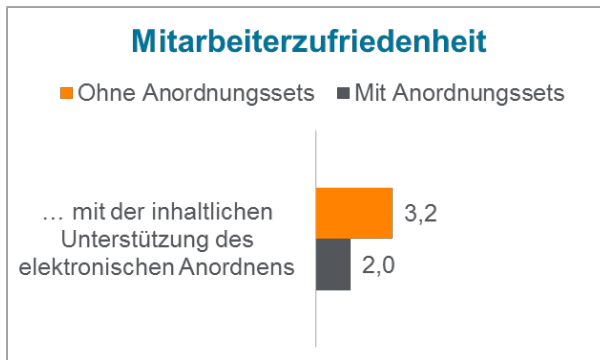


Die Ergebnisse des Pilotprojektes zeigen eine Reduktion der mittleren Verweildauer in der entsprechenden Diagnosengruppe des DRG-Systems von 8,53 Tagen im Vergleichszeitraum des 1. Quartals 2015 auf 8,05 im Beobachtungszeitraum des 1. Quartals 2016 <sup>1</sup>. Neben einer Beschleunigung der unmittelbaren Entscheidungsprozesse durch die Integration von medizinischen Inhalten in den Arbeitsprozess ist sicher auch die generelle Sensibilisierung für stringente Entscheidungswege im Rahmen der Einführung von Anordnungssets hierfür verantwortlich.

Auch der Zeitbedarf für das elektronische Anordnen konnten durch den Einsatz von Anordnungssets reduziert werden. Im Rahmen einer vergleichenden Zeitmessung wurde eine Beschleunigung des Anordnungsprozesses um 42 Sekunden pro Patient festgestellt - von 6,1 Minuten pro Patientenfall ohne Anordnungsset auf durchschnittlich 5,4 Minuten pro Fall mit Anordnungsset.<sup>2</sup> Auch wenn die Ergebnisse in einer Labor-Situation erhoben wurden, ist zu vermuten, dass die tatsächlichen Effekte im Klinikalltag sogar noch größer sind. „Die Anordnungssets geben mir die Sicherheit an alles zu denken. Ich kann - auch nach Unterbrechungen - direkt überprüfen, ob alles angeordnet ist und etwas noch fehlt.“ So die Rückmeldung eines Assistenzarztes am UKF.

**“Die Anordnungssets sind eine sehr gute Gedächtnisstütze für allgemeine Verordnungen wie z.B. die Kostform, Heparin etc.“**

*Assistenzarzt am Universitätsklinikum Frankfurt*



Umfragen unter den anordnenden Ärzten zeigen auch eine Verbesserung der inhaltlichen Unterstützung des Anordnungsprozesses durch Anordnungssets. So wurde die medizinisch-inhaltliche Unterstützung des Anordnungsprozesses im KIS auf einer Skala von 1 = sehr zufrieden, bis 6 = sehr unzufrieden vor und nach dem Einsatz der Anordnungssets bewertet. Ohne

Anordnungssets wurde der Prozess mit 3,2 bewertet und mit Anordnungssets mit 2,0.<sup>3</sup> Dies lässt vermuten, dass neben den gemessenen Effekten der Zeitersparnis auch Qualitätseffekte erzielt werden konnten, die im hier dargestellten Projekt jedoch nicht erhoben wurden.

Am Universitätsklinikum Frankfurt und der LVR-Klinik Langenfeld haben die Anordnungssets so überzeugt, dass die Nutzung fortgesetzt wird. Ebenfalls entwickelt das Universitätsklinikum Frankfurt noch ein allgemeines Anordnungsset für die Patientenaufnahme, um die Zeitersparnis, aber auch die inhaltliche Unterstützung des Anordnungsprozesses noch besser zu unterstützen.

## Ausblick

Im Februar 2016 wurde das Thema Elektronisches Anordnen mit Anordnungssets erneut zu einem der fünf IT-Schlüsselthemen in der deutschen Gesundheitswirtschaft gewählt. Das Universitätsklinikum Frankfurt, die LVR-Klinik Langenfeld und nun auch das Robert-Bosch-Krankenhaus sowie die Ategris arbeiten nun mit dem Wissenschaftsverlag Elsevier gemeinsam an einer nachhaltigen Lösung zum Einsatz von Anordnungssets im Klinikalltag.

## Kontakt

Laura Zwack Product Director Clinical Solutions DACH

ELSEVIER Hackerbrücke 6 | 80335 München

[l.zwack@elsevier.com](mailto:l.zwack@elsevier.com) t +49 711 699 48 300 | m +49 172 138 07 19

<https://www.elsevier.de/elsevier-order-sets/>

1 Elsevier/ UKF (2016): Vergleich der Verweildauer von 133 Fällen mit H-Diagnosen (Leber, Pankreas) aus Q1 2015 mit 105 Fällen der entsprechenden H-Diagnose in Q1 2016 (Pilotzeitraum der Anordnungssets).

2 Elsevier/ UKF (2016): Zeitmessung für das Anordnen von 27 Patientenfällen ohne Anordnungsset vs. 27 Patientenfällen mit Anordnungsset.

3 Elsevier/ UKF (2016): Online-Befragung von 16 anordnenden Ärzten in den Pilotabteilungen vor und nach Einsatz der Anordnungssets.